

August / September 2026

Monatsbrief



Vielfalt unter Gottes Regenbogen

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn



Eindrücke von Einfach heiraten am 26. Juni in der Alten Kirche.

Fotos: Florian Egbers  @sportlens.graems

Seite 3	Andacht
Seite 4	Nachrichten aus der Gemeinde
Seite 7	Diakonie: Woche der Diakonie / Zusammenleben
Seite 9	Vorstellung neuer Mitarbeiterinnen
Seite 10	Ehrenamts-Interview mit Heike Weßling
Seite 11	Reisebericht: Besuch bei der Partnerkirche in Indonesien
Seite 12	Gottesdienste
Seite 14	Termine
Seite 17	Eröffnung der neuen KiTa Vechtekoje

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

**Hagenstraße 5, Nordhorn,
Tel. 05921/5288**



Unsere neuen Trauerräume ermöglichen...
...ohne Terminabsprache die Abschiednahme vom Verstorbenen.
...zu jeder Zeit den Zugang mit einem persönlichen Schlüssel.

niemeyer
BESTATTUNGSHAUS
Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin

0 59 21 - 30 88 60
Hauptstelle
Lingener Straße 128-130 • Nordhorn
Geschäftsstelle
Denekamper Straße 104 • Nordhorn
www.bestatter-grafschaft.de

Essen auf Rädern

*Grafschafter Rezepte aus
der Küche des Krokusheims*

sdn

 **05921/7030**

Daniel-Odink-Haus

Tagespflege sdn

Ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelisch-reformierten Diakoniestation und der sdn-Sozialstation als unterstützendes Angebot für die Pflege zu Hause.

Genießen Sie die Vielfalt unserer Räumlichkeiten mit Snoezel-Raum, Kneipe, Kamin, Fernsehbereich usw. sowie die Top-Betreuung durch ein erfahrenes Team!

Am Ems-Vechte-Kanal 3, Nordhorn

 **302 955**



Mein Team und ich wissen Ihre Immobilie zu schätzen –
kostenfrei und unverbindlich.



Georg H. Pauling
Geprüfter freier Sachverständiger
für Immobilienbewertung (PersCert®)

Shop Nordhorn | Bentheimer Str. 9 | 48529 Nordhorn
Tel: 0 59 21 - 7 13 99 30 | grafschaft.bentheim@von-poll.com

Lass dich nicht vom Bösen besiegen,
sondern besiege das Böse durch das Gute!

Römer 12,21

Matthias Lefers,
Pastor



Lass dich nicht vom Bösen überwinden...

Am späten Nachmittag sitzt Jonas in seinem Auto auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt. Auf seinem Handy leuchtet eine Nachricht von Julia, seiner Kollegin: „Ich durfte Frau Krüger heute Morgen erklären, warum sie vor verschlossener Tür stand, wenn wir uns doch angeblich im Team die Verantwortung teilen, könntest du ja vielleicht auch wohl mal ab und zu meine Termine checken, bevor du dich wieder ins Wochenende verpissst.“ Eine Nachricht, die sitzt. Jonas liest den Text zum vierten Mal. Seit Wochen haben beide an einem Projekt gearbeitet mit einer wichtigen Kundin. Die Aufgaben waren klar verteilt. Jonas hat die Unterlagen vorbereitet, die Präsentation überarbeitet und die Zahlen für das Gespräch zusammengestellt.

Julia führt die Termine mit den Kundinnen und Kunden. Sie hat den Termin mit Frau Krüger vereinbart. Am Freitagmittag hat sie noch zu ihm gesagt: „Mit Frau Krüger ist alles klar. Du kannst los.“ Jonas hat seine Sachen gepackt, ihr ein schönes Wochenende gewünscht und das Büro verlassen. Heute Morgen stand Frau Krüger vor verschlossener Tür.

Der Termin war in Julias Kalender stehen geblieben. Sie hatte ihn nicht in den gemeinsamen Plan eingetragen. Im Büro war niemand vorbereitet. Julia hatte Frau Krüger erklären müssen, warum sie umsonst gekommen war. Jonas weiß genau, was passiert ist. Und er weiß auch: Die Nachricht auf seinem Handy erzählt eine andere Geschichte. Aus Julias Fehler wird plötzlich sein Versäumnis. Aus ihrer Verantwortung wird ein Vorwurf gegen ihn. Mal wieder. Seine Finger huschen schon auf der Tastatur. Die Antwort ist schon im Werden: „Deine Termine, Julia. Deine Kundin. Deine Verantwortung.“

Und weil du wieder mal mit deinen Gedanken woanders bist, soll ich jetzt dein Boxsack sein?“ Er könnte noch mehr schreiben. Er kennt ihre Schwachstellen. Er weiß, wie schnell sie sich angegriffen fühlt. Er weiß auch, welche Sätze sie besonders treffen würden. Er weiß auch von dem Arzttermin, den sie letzte Woche hatte. Worüber sie sich gerade Sorgen macht. Aber ein Teil von ihm ist das völlig egal. Ein Teil von ihm möchte, dass Julia sich schämt. Er will, dass sie am eigenen Leib fühlt, wie ungerecht ihre Nachricht gewesen ist.

Er möchte ihr den ganzen Ärger zurückgeben, Wort für Wort. Und noch ein bisschen mehr. Auf dem Display blinkt der Cursor.

Der Apostel Paulus sagt: „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!“ (Römer 12,21)

Das Böse gewinnt, wenn es bestimmt, wie ich weiterrede, weiterdenke und weiterhandle. Paulus stellt dem Bösen etwas Anderes entgegen: Das Gute tut nicht so, als wäre nichts geschehen. Es

verweigert dem Unrecht aber die Macht, den nächsten Schritt vorzuschreiben. Es kann Scham wecken. Es kann ein Gespräch ermöglichen. Es kann einen neuen Anfang öffnen. Und der Anfang kann dann z.B. so aussehen: Eine Antwort nicht sofort abzuschicken.

Jonas auf dem Parkplatz spürt diese Spannung. Er schreibt an diesem Abend keine Antwort. Er legt das Telefon weg. Am Montag treffen Jonas und Julia sich im Büro. Jonas sagt: „Deine Nachricht hat mich getroffen. Ich möchte mit dir darüber sprechen.“ Wie Julia reagieren wird, weiß er noch nicht. Doch er hat die Kette der Verletzung an dieser Stelle unterbrochen.



Bericht aus dem Kirchenrat

Abschied Neue Kirche und Gottesdienstzeiten Alte Kirche

Die gemeinsame Sitzung aus Kirchenrat und Gemeindevertretung hat im September 2025 beschlossen, das Gebäude Neue Kirche in einem offenen Bieterverfahren zum Verkauf anzubieten. Dieses Verfahren läuft weiterhin mit noch offenem Ausgang.

Des Weiteren hat der Kirchenrat nun beschlossen, am 8. November 2026 einen gemeinsamen Gottesdienst zum Abschied von der Neuen Kirche zu feiern. Nach diesem Termin soll das gemeindliche Leben am Standort Neue Kirche eingestellt werden und die regelmäßigen Gottesdienste werden dort nicht mehr stattfinden.

Der Kirchenrat möchte mit dem gesetzten Termin Klarheit schaffen und einen bewusst gestalteten Abschied von unserem Kirchgebäude erleichtern. Die Leiterinnen und Leiter der Gruppen und Kreise an der Neuen Kirche wurden über den Termin bereits informiert und sind schon seit längerem in Gespräche zu möglichen neuen Treffpunkten eingebunden.

Sollte es Fragen zu dieser Entscheidung geben, wenden Sie sich gerne an die Pastorinnen und Pastoren oder die Mitglieder des Kirchenrates.

Wir möchten das vielfältige geistliche Leben in unserer Gemeinde weiterhin so gut wie möglich fördern. Gerade auch mit den Menschen, die sich bisher an der Neuen Kirche zuhause gefühlt haben.

Unter anderem aus diesem Grund hat der Kirchenrat entschieden, die sonntäglichen Gottesdienste in der Alten Kirche ab dem 15. November in der Regel um 10 Uhr zu beginnen. Damit soll auch den bisherigen Gottesdienstbesuchern aus der Neuen Kirche der Übergang an einen neuen Gottesdienstort erleichtert werden.

Simon Plenter



Ökumenisches Gemeindefest in der Blumensiedlung

Nach langer Pause steigt in diesem Jahr wieder ein ökumenisches Gemeindefest mitten in der Blumensiedlung auf der Dahlienstraße zwischen der katholischen Marienkirche und der lutherischen Christuskirche. Am 20. September beginnt das Fest um 11 Uhr mit einem bunten Gottesdienst für alle Generationen in St. Marien. Anschließend gibt es Musik und Tanz, Gegrilltes und Getränke, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und Zauberer, ein Flohmarkt (Kinder dürfen sich einfach selbst einen Platz in der Straße suchen) und vieles mehr, was zu einem guten Fest gehört. Den Abschluss bildet das Format "Orgel & Cocktail" in der Christuskirche um 16.30 Uhr. In der Neuen Kirche wird an diesem Sonntag kein Gottesdienst gefeiert.



Tauferinnerungsgottesdienst

Die meisten von uns sind als kleine Kinder getauft worden und haben keine Erinnerung daran. Deshalb wollen wir uns in einem besonderen Familiengottesdienst am 23. August um 10.30 Uhr im Bookholter Gemeindehaus daran erinnern, dass wir getauft sind und gemeinsam erfahren, was es mit der Taufe auf sich hat.

Unser Thema in diesem Jahr ist „Gott ist mein Freund“. Eulalie, die Eule, glaubt nicht, dass Gott so richtig unser Freund sein kann. Davon muss sie erst überzeugt werden. Mit ihr gemeinsam überlegen wir, was einen Freund ausmacht, und ob das nicht doch auch für Gott gelten kann. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Imbiss und Getränken. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Wir freuen uns schon darauf! Seid ihr dabei?

*Maike Ogrysek
und das Tauferinnerungs-Team*

Jubelkonfirmation

Am 27. September laden wir wieder zur Jubelkonfirmation ein. Im Gottesdienst in der Alten Kirche am Markt um 11 Uhr erinnern wir uns gemeinsam an diesen besonderen Tag.

Ganz besonders sind alle diejenigen willkommen, die im Jahr 2001, 1976, 1966, 1961 oder 1956 konfirmiert wurden und ihre Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnaden-Konfirmation feiern. Dabei ist es unerheblich, ob Sie in einer unserer Kirchen oder woanders konfirmiert worden sind. Unsere Jubelkonfirmation ist für alle offen!

Leiten Sie diese Einladung gerne auch an Ihre ehemaligen Mitkonfirmand*innen weiter.

Im Anschluss an den Gottesdienst soll es die Möglichkeit geben, bei Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 14. September bei Pastor Simon Plenter (simon.plenter@reformiert.de).

Klönkreis

Der Seniorentreff „Klönkreis“ sucht ehrenamtliche Unterstützung.

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Treff am Markt von 15 bis 17 Uhr. Im Moment sind wir gut 20 ältere Menschen, die sich in lockerer Atmosphäre treffen, miteinander klönen, Kaffee und Tee trinken, Kuchen essen, miteinander singen. Pastor Lefers ist mit dabei und hält am Anfang eine Andacht und sorgt sowohl für den geistlichen Rahmen als auch ab und zu für Unterhaltung.

Wir suchen sehr dringend ein bis zwei Personen, die im Vorfeld Kaffee und Tee kochen können, die vielleicht einen Kuchen backen und im Anschluss für die nötige Ordnung sorgen.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 10.09. statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse und Rückfragen sehr gerne bei Pastor Matthias Lefers: 7847558.

**MUSIKFEST
ZUM NEUEN
EV. GESANGBUCH**

22. August 2026
15-18 Uhr
KLOSTER FRENSWEGEN

Anmeldung bis 17.7.26 über die Chöre oder
synodalverband.grafschaft-bentheim@reformiert.de
Teilnahmebeitrag 10 Euro

Drei Chöre werden einige der neuen Lieder aus dem Erprobungsband vortragen, ebenso die Kirchenband Hope Solo aus Brandlecht. Ingo Brookmann, der Vorsitzende im Musikausschuss unserer Landeskirche, wird über die Neubearbeitung der Genfer Psalmen berichten. Vor allem aber wird die Kantorin Meike Davids, die für unsere Kirche in den zuständigen Gremien der EKD mitarbeitet, über den aktuellen Stand der Vorbereitungen des neuen Evangelischen Gesangbuchs berichten und natürlich auch viel mit allen singen.

Bis spätestens zum 10. August kann man sich noch telefonisch bei Friedrich Behnenburg (05921- 8505347) anmelden.

Friedrich Behnenburg

Einfach heiraten

Die Aktion „Einfach heiraten“ am 26.6.26 ist wunderbar gut angenommen worden und war für alle Beteiligten ein sehr schöner und unvergesslicher Tag. Dabei waren: 10 Paare: Ältere und Jüngere, Trauungen, Ehejubiläen, Segnungen zu Beginn einer Partnerschaft. Angemeldet und spontan. Aufregung, Vorfreude, Rührung, Segen, Persönliches, Geschichten, Musik, Ja-Worte, Gebete und ganz viel Liebe. Zur Zeit überlegen wir, ob wir nächstes Jahr nicht einfach wieder mitmachen sollten. Save the Date: 2.7.27 Ein großer Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern: Irene Koning, Heike Weßling, Joachim Wolterink, Marleen Arends, Florian Egbers, Tanja Remberg, Thorsten Eberhard, Dietmar Späthe, Sylvia Zierleyn, Linde Müller-Blaak, Angelika und Manfred Viol, Silvia van den Berg, Alide Verwold, Maren Johannink, Petra Janßen. Und Maïke Ogrýsek und Verena Hoff-Nordbeck.

Die wunderbaren Fotos kommen von dem Fotografen Florian Egbers aus Georgsdorf, der dankenswerterweise ehrenamtlich die Fotos an diesem Tag von den Paaren gemacht hat. Vielen Dank! Unterstützen kann man ihn unter www.gofundme.com (Name „Florian Egbers“ in die Suche eingeben) und unter Instagram ist er hier zu finden: @sportlens.graems.

Verena Hoff-Nordbeck



Wochenende für Paare: Wenn das „Nest“ leer wird

Vom 11. bis 13. September 2026 lädt das Kloster Frenswegen zu einem Wochenende für Paare ein, deren Kinder erwachsen werden und zunehmend eigene Wege gehen. Unter dem Titel „Das Nest ist leer – und jetzt?“ geht es darum, die Partnerschaft in dieser neuen Lebensphase bewusst in den Blick zu nehmen: Was verbindet uns? Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten? Impulse, Gespräche und Übungen unterstützen die Paare dabei, ihre Beziehung neu zu entdecken. Zeiten der Ruhe und spirituelle Elemente runden das Wochenende ab. Die Kosten betragen 390 Euro pro Paar inkl. Unterkunft und Verpflegung. Anmeldung und weitere Informationen unter www.kloster-frenswegen.de oder per Telefon (0 59 21) 82 33-0.

Förderverein der Ev.-ref. Diakoniestation Nordhorn gGmbH

Im vergangenen Jahr haben wir im Monatsbrief unserer Kirchengemeinde über Veränderungen im Vorstand des Fördervereins der Ev.-ref. Diakoniestation Nordhorn gGmbH berichtet. Heute wollen wir Sie informieren, welche Aktivitäten seitdem erfolgt sind. Im Dezember 2025 konnten wir die Diakoniestation mit einem Betrag von 13.365,99 Euro bei der Anschaffung von technischen Geräten unterstützen. Auch im pflegerischen Bereich wird der Einsatz von technischen Geräten immer wichtiger, um die Abläufe zu optimieren. So bleibt letzten Endes mehr Zeit für die Arbeit mit den Pflegebedürftigen. Und diese persönliche Zuwendung der Pflegekräfte für die Patienten und Patientinnen zeichnet – wie wir alle wissen und auch sehr schätzen – die hervorragende Arbeit der Diakoniestation aus.

Solche Unterstützung wollen wir auch in Zukunft gerne aus den Mitgliedsbeiträgen unseres Fördervereins leisten. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein oder mit Spenden dazu beizutragen. Unsere Bankverbindungen lauten Grafschafter Volksbank eG, IBAN DE74 2806 9956 5720 1820 00 und Kreissparkasse Nordhorn DE46 2675 0001 0151 1253 25. Lassen Sie sich motivieren – vielen Dank! Eine Kontaktaufnahme ist aktuell über die E-Mail-Adresse des Fördervereins und über die Diakoniestation (05921 71282-0) möglich.

Zum Schluss noch eine Termininformation für die Mitglieder des Fördervereins: Die diesjährige Mitgliederversammlung wird am 13. Oktober 2026 um 19:00 Uhr im Treff am Markt im reformierten Gemeindehaus stattfinden. Die schriftliche Einladung folgt rechtzeitig.

Für den Förderverein – Sigrun Menken, 1. Vorsitzende



Wohnzimmerkirche

Abschalten. Luftholen. Mitfeiern. Eintauchen in die Kirche, die in ein Wohnzimmer verwandelt ist. Denn wir rücken Bänke zur Seite und stellen Stühle und Sofas rein. Wir hängen Lichterketten auf und stellen Stehlampen in die Ecken. Wir holen Decken, Kerzen, ein paar Sessel und sitzen gemütlich zusammen.

Am 2. Oktober ab 19 Uhr heißt es in der Christuskirche: Flugmodus an. Für einen Abend legen wir den Alltag beiseite, schalten das Gewohnte stumm und lassen uns von dem überraschen, was dann passiert. Livemusik zum Zuhören und Mitsingen, von Clueso bis Reinhard Mey, von den Beatles bis zu Helene Fischer, Radiolieder, die wir kennen und auch unter der Dusche singen bekommen einen ganz neuen Klang und wir ein Ohr für besondere Texte. In der Mitte steht unsere große Lostrommel. Gefüllt mit Fragen, zu denen es keine richtigen oder falschen Antworten gibt, sondern nur Meinungen und Positionen. Wer mag, zieht eine – manche Fragen sind leicht, andere piksen ein bisschen und laden ein, tiefer einzutauchen. In kleinen Runden kommen wir ins Gespräch. In der einen Hand ein leckeres Getränk, in der anderen Brot, Käse, Oliven und andere Kleinigkeiten. Wann haben Sie zuletzt wirklich abgeschaltet? Finden Sie es mit uns heraus!

Ökumenisches Team Wohnzimmerkirche Nordhorn, Verena Hoff-Nordbeck

Nachruf Gert Deters

Am 07. Juni verstarb Gert Deters im Alter von 90 Jahren in Lüneburg. Für unsere Kirchengemeinde war er über viele Jahre ein engagiertes Mitglied. Er gehörte zum ehrenamtlichen Küsterteam an der Bookholter Kirche und war Mitglied des Kirchenrats. Gert gehörte zu denen, die den Dachbodenausbau im Gemeindehaus Bookholt mit Muskelkraft und Arbeitseinsatz begleitet und vorangetrieben haben.

Wir blicken dankbar auf diese Zeit mit ihm zurück und werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir wissen ihn in Gottes Händen geborgen.

Maike Ogrzysek

Nachruf Hans-Günther Koel

Am 11. Juni 2026 verstarb Hans-Günther Koel im Alter von 87 Jahren. Von 1970 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2002 war er mehr als drei Jahrzehnte im Gemeindebüro unserer evangelisch-reformierten Kirchengemeinde tätig. Als Mitarbeiter in unserer Verwaltung übernahm er unter anderem Aufgaben in der Friedhofsverwaltung, in der Pflege der Gemeindegartens und der Organisation der Monatsbriefverteilung.

Vielen Menschen ist Hans-Günther Koel besonders wegen seines Humors in Erinnerung geblieben. Seine spontane und gewitzte Schlagfertigkeit prägte das Miteinander im Gemeindebüro und sorgte immer wieder für heitere Momente.

Unsere Kirchengemeinde ist ihm für seinen langjährigen und engagierten Dienst dankbar. Wir werden Hans-Günther Koel in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Rita und seiner ganzen Familie.

Matthias Lefers

Die Jahresrechnung 2024 und der Haushaltsbeschluss für 2025 liegen zur Einsichtnahme im Gemeindebüro, Am Markt 1, 48529 Nordhorn aus.



Woche der Diakonie

Vom 6. bis 13. September 2026 findet die Woche der Diakonie statt. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Zusammen leben“. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ein gutes und gelingendes Zusammenleben gestaltet und durch Begegnung, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Engagement gestärkt werden kann.

Zum Abschluss der Woche feiern wir am 13. September um 10 Uhr in der Neuen Kirche einen Diakoniegottesdienst mit Mitarbeitenden des Quartier – Besondere Wohnformen.

Wir weisen zugleich auf unsere bekannte Spendenaktion „Stark für Andere“ hin und bitten Sie herzlich um Ihre Spende. Ihre Spende unterstützt die diakonische Arbeit in den unterschiedlichen Beratungsstellen sowie Projekte für Arbeitslose, Menschen in Not und viele weitere Angebote, die Menschen zusammenbringen, ihnen neue Perspektiven eröffnen und das gesellschaftliche Miteinander stärken.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an: Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn, IBAN: DE98 2675 0001 0005 0053 35, BIC: NOLADE21NOH, Zweck: Stark für Andere.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!



Diakonie
Ev.-ref. Diakonisches Werk
Grafschaft Bentheim

Wofür wir stehen und was uns antreibt – unser neues Leitbild.
Mehr erfahren auf www.diakonie-grafschaft.de



Menschlichkeit leben –
Verantwortung übernehmen

Zusammenleben - sich begegnen und voneinander lernen

Jeder Mensch bringt seine eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse mit. Diese machen die Arbeit mit den Menschen die durch die ambulante Wohnassistenz und das Junge Wohnen des Diakonischen Werkes begleitet werden sehr vielfältig und lebendig.

Die Ambulante Wohnassistenz unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen dabei, selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung zu leben. Dabei steht nicht nur die individuelle Begleitung im Alltag im Mittelpunkt, sondern auch die Förderung sozialer Kontakte und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gemeinsam werden Wege gefunden, eigene Fähigkeiten zu stärken, Herausforderungen zu bewältigen und ein selbstständiges Leben in der Gemeinschaft zu gestalten.

Im Jungen Wohnen erhalten junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen Unterstützung auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben. Neben der Begleitung bei alltäglichen Aufgaben spielt das gemeinsame Zusammenleben eine wichtige Rolle. In sieben Wohngemeinschaften leben die jungen Erwachsenen immer zu zweit zusammen. Rücksichtnahme, gegenseitige Unterstützung und der respektvolle Umgang miteinander bilden die Grundlage für eine positive Wohnatmosphäre. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung für sich selbst und für das gemeinsame Miteinander zu übernehmen.

Eine wichtige Verbindung zwischen diesen Angeboten bildet die Begegnungsstätte im Quartier. Sie ist ein offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters und unabhängig von ihrer Lebenssituation. Hier finden regelmäßig Gesprächsrunden, Ausstellungen, gemeinsame Mahlzeiten oder Spielenachmittage statt, wodurch die Begegnungsstätte Raum für Austausch schafft und das Gefühl stärkt, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Zusammenleben beinhaltet im Diakonischen Werk nicht nur das Wohnen an sich, sondern auch ein Umfeld in dem sich jeder Mensch angenommen und willkommen fühlt. Mit der ambulanten Wohnassistenz, dem Jungen Wohnen und der Begegnungsstätte im Quartier schaffen wir Orte und Begegnungen an denen genau dieses Miteinander gelebt und gefördert wird.

Lena Dulle

Einladung ins Quartier

Im Rahmen der Woche der Diakonie laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Abend in unsere Begegnungsstätte Café im Quartier ein. Unter dem Motto „Zusammen leben“ möchten wir Menschen zusammenbringen, Begegnungen ermöglichen und Gemeinschaft erlebbar machen.

Den Abend verbringen wir bei einem Mitbring-Abendessen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Buffet beizusteuern – ob herzhaft oder süß. Gemeinsam möchten wir essen, ins Gespräch kommen und einen schönen Abend miteinander verbringen.

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, Besucherinnen und Besucher unserer Begegnungsstätte sowie Angehörige und Interessierte.

Wann: Mittwoch, 09. September 2026, 18:00 Uhr

Wo: Café im Quartier, Denekamper Str. 47, 48529 Nordhorn

Bitte melden Sie sich bis zum 02.09. unter 05921 8962 51 oder 8962 11 an!

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit vielen schönen Begegnungen – ganz im Sinne des Mottos „Zusammen leben“.

Marco Beckhuys

Ein buntes Fest Abschluss Konfi3-Zeit und JungscharPlus

Ende Juni, kurz vor den Sommerferien, haben wir an allen drei Standorten – Bookholter Kirche, Neue Kirche und Alte Kirche – den Abschluss der Konfi3-Zeit gefeiert!

Ein ganz besonderes Jahr liegt hinter den Kindern: Der erste Teil des Konfirmationsunterrichts, der in unserer Kirchengemeinde traditionell mit etwa 8–9 Jahren, also in der dritten Klasse, beginnt.

Gefeiert wurde mit fröhlichen, bunten Familiengottesdiensten – und danach ging's gemeinsam zum Essen

und gemütlichen Beisammensein. Bei teilweise richtig heißen Temperaturen war die Stimmung sehr gut!

In der Neuen Kirche stand die berührende Geschichte von Beppo im Mittelpunkt: Er schreibt einen Brief an Gott, lässt ihn mit einem

Luftballon in den Himmel steigen – und erlebt daraufhin ein kleines Wunder. Die Kinder haben im Gottesdienst selbst Gebete verfasst, und vor der Kirche haben



wir alle diese Gebete mit vielen bunten Luftballons in den Himmel steigen lassen. Wer hat schon ein kleines oder großes Wunder erlebt?

Doch das war noch nicht alles: Auch nach der Konfi3-Zeit sind alle Kinder herzlich zu den Kin-

dergottesdiensten und Familiengottesdiensten eingeladen. Und es gibt noch eine besondere Neuigkeit: die JungscharPlus-Gruppe! Sie richtet sich genau an

die Kinder, die die Konfi3-Zeit gerade abgeschlossen haben. Wir machen mit euch spannende Experimente, Ausflüge und knifflige Spiele. Wir freuen uns auf euch. Wann? Am 2. Freitag im Monat, von 16:30–18 Uhr im Café Glocke (Gemeindehaus am Markt).

Alle Infos und Termine gibt's unter: www.cvjm-nordhorn.de/veranstaltungen, Ansprechpartner: Jugendreferent Carsten Maat.

Verena Hoff-Nordbeck & Carsten Maat

Einladung zum Abendmahl Von Kindern für Kinder und Familien

Am Sonntag, 6. September 2026 wollen wir um 10.30 Uhr in der Bookholter Kirche einen besonderen Abendmahlsgottesdienst feiern. Dieser Gottesdienst wird nämlich von einer Gruppe Kinder für Kinder und Familien vorbereitet.

Im Gottesdienst erzählen wir euch dann die Geschichte von einem ganz besonderen und sehr spontanen Picknick am See. Jesus und seine Jünger wollen eine Pause machen, dafür haben sie sich einen schönen Ort am See ausgesucht. Aber die Leute haben sie gesehen und laufen ihnen nach. Sie wollen noch mehr Geschichten und Mut machende Worte von Jesus hören. Irgendwann kommt aber Hunger auf. Wie sollen sie jetzt bloß so viele Leute satt bekommen?

Jesus hatte eine Lösung für dieses Problem. Welche? Das erfahrt ihr im Gottesdienst. Und auch wir werden dort zusammen essen und trinken, denn wir feiern zusammen ein Abendmahl, wie Jesus es uns vorgemacht hat. Kommt doch dazu und feiert mit uns mit!



Maike Ogrysek

Vorstellung Gisa Alferink



Hallo zusammen,

ich bin Gisa Alferink und seit dem 01.06. mit ein paar Stunden beim CVJM Nordhorn dabei und freue mich sehr jetzt Teil des Teams zu sein.

Während meiner Schulzeit habe ich im Kindergottesdienst mitgearbeitet und später die (damalige) Mädchenjungschar in Bookholt begleitet. Dass ich nun wieder in der Jungschar unterwegs sein darf, fühlt sich ein bisschen wie ein Nachhausekommen an. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Teams viele kreative Ideen umzusetzen und mit euch eine richtig gute Zeit zu erleben.

Hauptberuflich arbeite ich als Schulsozialarbeiterin. In meiner Freizeit findet man mich oft im Kino, mit einem guten Buch auf dem Sofa oder auf Reisen. Ich liebe es, neue Orte zu entdecken und unterwegs zu sein.

Im Moment lerne ich noch ganz viele neue Gesichter, Namen und Gruppen kennen, das ist gar nicht so einfach. Deshalb freue ich mich besonders auf viele Begegnungen und euch nach und nach kennenzulernen. Ich bin gespannt auf alles, was vor uns liegt!

Gisa Alferink

Vorstellung Pialuzie Wissing

Hallo zusammen!

Ich bin Pialuzie Wissing (genannt „Luzie“), 26 Jahre alt, und freue mich sehr, ab Mitte Juli als Gemeinde- und Jugenddiakonin Teil der hauptamtlichen Gemeindegemeinschaft zu sein.

Von Beruf bin ich Sozialarbeiterin und habe zuletzt im Bereich der Psychiatrie und Wohnungshilfe gearbeitet. Die Arbeit mit Menschen in Krisensituationen hat mir gezeigt, wie wichtig verlässliche Gemeinschaft und echte Begegnungen sind. Als Jugend- und Gemeindegemeinschaft möchte ich junge Menschen und Gemeindegemeinschaften auf ihrem Weg begleiten und Räume schaffen, in denen sie sich angenommen und gestärkt fühlen.

Um neue Energie zu tanken, unternehme ich lange Spaziergänge mit meiner Hündin in der Natur oder fahre mit meinem Camper ans Meer.

Am meisten freue ich mich darauf, die Menschen in der reformierten Kirchengemeinde kennenzulernen und gemeinsam lebendige und schöne Momente zu gestalten. Als Herausforderung sehe ich vor allem die Anfangszeit, da viele neue Eindrücke auf mich zukommen werden. Gleichzeitig freue ich mich aber sehr darauf, Schritt für Schritt in meine Aufgaben hineinzuwachsen.

Pialuzie Wissing



Ausflug der Jugendgruppe



Am 13 Juni waren wir mit 23 Jugendlichen im Movie Park Germany in Bottrop. Die Idee für den Ausflug entstand aus unserer Jugendgruppe des CVJM heraus, welche sich immer freitags von 18.30 bis 22 Uhr im Café Glocke trifft. Der Ausflug wurde durch die Gruppe sowie drei Teamer:innen des CVJM angeleitet, organisiert und begleitet.

Am Samstag morgen haben wir uns um 9 Uhr am Gemeindehaus in Bookholt getroffen und wir waren gegen 18:30 Uhr wieder zurück - so hatten wir ganz viel Zeit im Park. Die Jugendlichen hatten einen richtig tollen Tag und es gibt auch schon die nächsten Ideen für Aktionen mit der Gruppe. Bleibt gespannt!

Christin Tangenberg

Ehrenamtliche in unserer Kirchengemeinde



Ehrenamtliche tragen in vielen Bereichen die Arbeit in unserer Kirchengemeinde. In einzelnen Ausgaben des Monatsbriefes stellen wir Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde und ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich vor.

Dieses Mal haben wir mit Heike Weßling gesprochen, die neben einigen anderen Bereichen im Kirchenrat aktiv ist.

Wenn Sie selbst Interesse an ehrenamtlicher Arbeit haben, dann melden Sie sich gerne bei uns! Es gibt viele spannende und schöne Aufgaben in unserer Gemeinde.

MB: Welche Aufgaben übernimmst du in unserer Gemeinde?

HW: Ich bin im Kirchenrat tätig und verteile Monatsbriefe. Seit ein paar Jahren biete ich einmal im Monat, und zwar am ersten Freitag im Monat, einen Spieleabend im Gemeindegemüchsaal der Neuen Kirche an, der mir sehr viel Freude bereitet. Wir spielen und reden über „Gott und die Welt“. Es ist eine schöne Gemeinschaft, und jeder ist willkommen, egal wie jung oder alt er oder sie ist. Durch das Amt im Kirchenrat arbeite ich in unterschiedlichen Gremien und Kreisen mit, wie zum Beispiel „Zukunft Neue Kirche“ oder beim Osterfrühgottesdienst. Außerdem fertige ich den Kirchendienstplan für die Kirchenältesten der Neuen Kirche – noch – an.

Wenn es zeitlich passt, helfe ich gerne bei spontanen Aktionen mit, wie kürzlich bei der Aktion „Einfach heiraten“. Das war eine ganz besondere Erfahrung, die ich dabei erlebt habe.

MB: Wie groß ist der Aufwand?

HW: Der Aufwand ist immer unter-

schiedlich. Die Sitzungen des Kirchenrates sind in der Regel einmal im Monat. Hinzu kommen gelegentlich weitere Aufgaben, die sich kurzfristig ergeben.

Bei „Zukunft Neue Kirche“ treffen wir uns derzeit häufiger aufgrund des Verkaufs der Neuen Kirche, was leider sein muss, uns aber bestimmt auch neue Perspektiven und neue Wege bieten wird. Da bin ich mir sicher.

Die Monatsbriefe werden alle zwei Monate verteilt, wobei ich sagen muss: Dabei werde ich von meinem Mann unterstützt.

MB: Was macht dir an dieser Arbeit Freude?

HW: Mir macht alles Freude, ob Kirchendienst oder Sitzungen. Auch wenn es einmal unangenehme Themen sind, die zu besprechen sind: Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt zählen. Es ist schön, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Ehrenamtlich für die Kirche da zu sein und zu helfen, ist für mich eine Herzensan-

gelegenheit. Ich könnte mir ein Leben ohne Kirche und ohne Glauben an Gott nicht vorstellen. Das Ehrenamt in der Kirche macht mein Leben leichter, bunter und einfacher. Das würde ich mir für alle Menschen wünschen.

MB: Hast du ein besonderes Erlebnis im Rahmen deines Ehrenamts, an das du dich gerne erinnerst?

HW: In den Anfängen der Spieleabende kam eine Frau zu uns und sagte, sie würde gerne mitmachen, aber sie kenne die Spiele nicht, die wir spielen. Daraufhin sagte ein circa elf Jahre alter Junge zu ihr: „Das ist gar nicht schlimm, setz dich zu mir, wir spielen zusammen, und dann kannst du das auch.“ Das hat mich sehr berührt, weil der Junge ganz selbstverständlich offen und hilfsbereit reagiert hat. Beide kommen regelmäßig zum Spieleabend! Aus dieser ersten Begegnung ist eine schöne Gemeinschaft entstanden. So einfach kann es manchmal sein.

MB: Herzlichen Dank für das Gespräch!

Ehrenamt ist wichtig

Mehrere hundert Menschen bringen sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich ein. Einige mit sehr zeitaufwendigen Ehrenämtern, andere in kleinerem Umfang, so wie es der Terminkalender zulässt. Aber für alle gilt: Ehrenamt ist wichtig!

Und darum wollen wir an zwei Sonntagen im September unsere zahlreichen Ehrenamtlichen besonders würdigen. In den Gottesdiensten am 20. September (Alte Kirche, 11 Uhr) und 27. September (Bookholter Kirche, 9.30 Uhr und Neue Kirche, 10 Uhr) sollen Ehrenamtliche verabschiedet werden, die im vergangenen Jahr ihren Dienst niedergelegt haben und neue Ehrenamtliche begrüßt werden.

Im Anschluss an die Gottesdienste lädt die Gemeinde zum geselligen Austausch bei einem kleinen Empfang für alle Ehrenamtlichen ein.

Wir freuen uns, wenn viele Ehrenamtliche zusammenkommen und wir sehen dürfen, auf wie viele Menschen unsere Gemeinde bauen kann.

Simon Plenter

**Komm mit mir ins Abenteuerland -
Auf deine eigene Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland -
Und tu's auf deine Weise**



Vor so einer Reise bin ich aufgeregt, weil ich nie genau weiß, was auf mich zukommt. Eines ist sicher, dass ich gut versorgt werde, viele Begegnungen habe und etwas Abenteuerliches erlebe. Das ist Partnerschaftsarbeit: Neugierig sein auf das Leben in Indonesien, die Partnerkirchen und etwas zusammen erleben.

Abflug am 20. April von Frankfurt und Ankunft in Medan am 21. April. Mitten in der Nacht bekamen wir -Amelie Wensing, Jörg Düselder, Bodo Harms, Johannes de Vries und ich- in Sukamakmur unsere erste Unterkunft. Vor dort hatten wir die Möglichkeit, uns an den Gräbern von Matus Barus und Agustinus Purba zu verabschieden. Diese waren Kirchenpräsidenten unserer Partnerkirche und haben viele Jahre mit uns zusammengearbeitet.

Nachdem wir die Unterkunft nach Kabanjahe gewechselt haben, gab es

Begegnungen mit der Kirchenleitung und einen Besuch einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir waren Gäste einer traditionellen Hochzeit und besuchten einen Markt (ist schon was anderes - besondere Früchte, Gewürze etc.).

... dann ging es zu unseren Partnergemeinden in Dairi. Wenn ich dort ankomme, sehe ich „alte Bekannte“ und viele neue Gesichter. Ich freue mich, Menschen wiederzusehen, die ich dort oder auch bei Besuchen in der Grafschaft kennengelernt habe. Immer werden wir sehr herzlich empfangen und großzügig bewirtet.

In Dairi wurden wir auf fünf Gemeinden aufgeteilt, so dass jeder etwas anderes erleben durfte. Ich war in zwei kleineren Gemeinden zu Gast und habe vieles erlebt und tolle Menschen kennengelernt. Ob beim Besuch des Bürgermeisters, beim Besuch einer Hühnerfarm, einer Kaffeeplantage (ich sollte Kaffee pflü-

cken ...) oder bei der Teilnahme an verschiedenen kirchlichen Aktivitäten wie z. B. einer Bibelstunde, einer Jugendgruppe, einer Seniorenveranstaltung und Gottesdiensten, die wir gefeiert haben. Bodo Harms und ich besuchten auch eine Grundschule. Die Kinder fanden es richtig toll, wir aber auch!

Nach tränenreichen Abschieden, hunderten Fotos, wahnsinnigen Eindrücken und neuen Kontakten machten wir uns am 6. Mai wieder auf den Weg.

Die Gemeinde Jesu Christi überall in der Welt zu finden ist beeindruckend. Gerne dürfen Sie mich ansprechen oder einen der anderen Mitreisenden. Wir erzählen gerne von unserer Reise und lassen Sie teilhaben an dem Abenteuerland, das wir besuchen duften.

Tanja Remberg



Sommerkirche bis 9. August 2026

	Alte Kirche	Neue Kirche	Bookholter Kirche	Michaeliskirche Klausheide
Samstag 1. August 2026		18:00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 2. August 2026	11:00 Uhr Pastor i.R. Heinz- Hermann Nordholt			
Sonntag 9. August 2026		10:00 Uhr (Taufe) Pastor Plenter		
Sonntag 16. August 2026	11:00 Uhr (Taufe) Pastor Plenter	10:00 Uhr Pastorin Hoff-Nordbeck	9:30 Uhr Pastor Plenter	
Sonntag 23. August 2026	11:00 Uhr Pastor Plenter	10:00 Uhr Pastor Not	10:30 Uhr Taferinnerung / Taufe Pastorin Ogrysek con*tact	11:00 Uhr ökum. Schöpfungsfest (Taufe) Pastor coll. Broeske
Sonntag 30. August 2026		11:00 Uhr <i>Gemeindefest</i> Pastorin Hoff-Nordbeck & Pastor Not Posaunenchor & Kinderchor		

Friedensgebet - jeden Donnerstag um 18 Uhr vor der Alten Kirche



Monatslied für August: Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen (Ldh 48)

Segenssprüche aus Irland erfreuen sich seit Jahrzehnten einer besonderen Beliebtheit in christlichen Gemeinden. Sie sind bodenständig und lebenspraktisch formuliert und bieten anregende Bilder für die Begleitung Gottes im Leben. Auch dem Monatslied für August liegt ein alter irischer Reisesegen zugrunde. Der Komponist Günter Schwarze (* 1949 in Bautzen) hat das Lied 1987 während eines Ostseeeurlaubs komponiert. Den Text des Segens hatte er in seiner Ferienwohnung vorgefunden.

Hauke Not

75 Jahre Neue Kirche

Viele Geschichten - ein Glaube



In diesem Sommer jährt sich die Eröffnung der Neuen Kirche zum 75. Mal, und das wollen wir feiern. Am Sonntag, dem 30. August, findet ein großes Jubiläumsfest in und an der Neuen Kirche statt. Beginnen wird es mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr, in dem unsere Kantorin Linde Müller-Blaak mit ihren Chören sowie Helmut Busch und der Posaunenchor vertreten sein werden. Predigen werden Hauke Not und Verena Hoff-Nordbeck. Anschließend wird gegrillt, und es gibt ein großes Salatbuffet. Es schließt sich ein buntes Programm an, bei dem der Rückblick auf die vergangenen Jahre mit der Neuen Kirche im Mittelpunkt stehen wird. Als Auftakt wird die Theatergruppe mit Gerfried Olthuis gemeinsam mit Bea Sielemann ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Am Nachmittag können sich alle bei Kaffee, Tee, Kaltgetränken und einem reichhaltigen Kuchenbuffet noch einmal stärken. Parallel dazu gibt es viele Programmpunkte zur Unterhaltung: An einer „Erinnerungsstation“ können Menschen ihre Erinnerungen an die Neue Kirche und an besondere Erlebnisse aufschreiben. Gerne können dafür auch Fotos mitgebracht und eingeklebt werden. Eine Ausstellung erzählt die Geschichte der Neuen Kirche; außerdem präsentieren sich die Gruppen, die sich zurzeit regelmäßig dort treffen. Auch die Kirche selbst wird zum Ort für Entdeckungen und Erkundungen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg, Outdoor-Spiele und ein Programm, das die Erzieher:innen unserer Kindergärten vorbereiten.

Verena Hoff-Nordbeck



Wie alles begann

Von der Planung 1939 bis zum großen Eröffnungstag am 14. Oktober 1951

1939

Grundstück an der
Brückenstraße

1949

Beschluss zum
Kirchenbau

1950

Grundsteinlegung
und Richtfest

1951

Eröffnung der
Neuen Kirche

Zu Weihnachten 1949 wurde der Gemeinde im Gottesdienst per Abkündigung bekannt gegeben, dass ein Beschluss zum Bau einer neuen reformierten Kirche gefasst worden war: „Es ist der Gemeinde bereits auf den verschiedensten Wegen bekannt geworden, dass Kirchenrat und Gemeindevertretung den Bau einer zweiten Kirche planen. Die Entwicklung der Stadt Nordhorn und vor allem die immer weitere Ausdehnung ihrer Aussenbezirke macht es zu einer unabwendbaren Notwendigkeit, Kirche und Konfirmandensaal im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Frensdorf zu bauen. Bereits im Jahre 1939 hatte der Kirchenrat ein etwa 4 Morgen grosses Grundstück neben der Frensdorfer Schule an der Brückenstrasse durch Tausch erworben. Nun soll, so Gott will, im kommenden Jahr, Gemeindesaal und Küsterwohnung, dazu Konfirmandensaal und Pfarrhaus für Pastor Tersteegen auf dem Gelände an der Brückenstrasse erbaut werden. Kirchenrat und Gemeindevertretung werden sich alle Mühe geben, ein würdiges Gotteshaus zu bauen, an dem auch die kommenden Geschlechter ihre Freude haben werden. Die ganze Gemeinde aber wird aufgerufen, unermüdlich mitzuhelfen, dass alle Pläne bald verwirklicht werden können. An einem Sonntag im Januar soll eine Gemeindeversammlung stattfinden, auf der ein Kirchbauverein gegründet wird. Dieser Verein mit seinem Vorstand soll alle Arbeit des Kirchenrates unterstützen und zusammen mit dem Kirchenrat die Aufbringung der notwendigen Mittel ermöglichen. [...] Und der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern. (Ps. 90,17). SOLI DEO GLORIA! Dem Herrn allein die Ehre.“

Bereits am 10. Juli 1950 konnte in Anwesenheit von etwa 1500 Menschen der Grundstein gelegt und am 10. November das Richtfest gefeiert werden. Der Kirchenrat lud dazu „alle treuen Mitarbeiter und Sammler“ des Kirchbauvereins zunächst auf den Kirchbauplatz und anschließend gemeinsam mit den Arbeitern der Baustelle ins Café ten Brink ein. Die Kosten dafür sollte möglichst jeder selbst tragen.

Im Gemeindebrief vom Januar 1951 wird der Wunsch ausgesprochen, „daß auch in dieser neuen Kirche Gottes Wort lauter und rein verkündigt werde, den Elenden zum Trost, den

Angefochtenen zur Freude, der heranwachsenden Jugend der Gemeinde zum bleibenden Segen.“ Für die Finanzierung setzte die Gemeinde Eigenmittel ein, teilweise aus Grundstücksverkäufen, und nahm Darlehen auf. Eindringlich wurde jedes Gemeindeglied aufgefordert, sich trotz „aller Not der Zeit“ finanziell zu beteiligen, damit die zweite Hälfte der Baukosten aufgebracht werden konnte.

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die neue reformierte Kirche am Sonntag, dem 14. Oktober 1951, mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest „dem Gebrauch übergeben“ werden. Zu diesem Anlass wurden die damals üblichen drei Gottesdienste in der Kirche am Markt - um 8, 10 und 14 Uhr - auf einen reduziert: Nur der Frühgottesdienst sollte stattfinden.

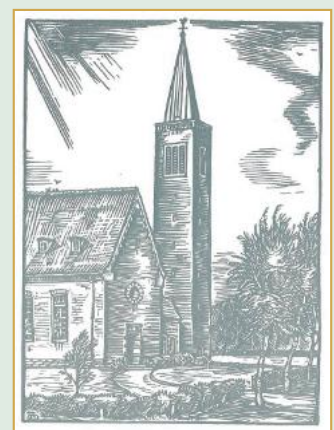
Das Programm begann mit dem erstmaligen Läuten der Glocken am Sonnabend zuvor um 16 Uhr und setzte sich am Sonntag von 7 Uhr bis etwa 19.30 Uhr fort: Einläuten mit dem Posaunenchor vom Turm der Neuen Kirche, Schlüsselübergabe durch Landeskirchenbaurat Schulz, Auftritt des Chores; verschiedene Konfirmandengruppen überreichten Kanzelbibel, Abendmahlsteller und -kelch sowie die Taufschale. Anschließend folgte der Gottesdienst mit einer Predigt von Landessuperintendent Dr. Hollweg und Pastor Horn.

Der Kirchenrat rechnete mit einem großen Andrang. Junge Gemeindeglieder wurden deshalb gebeten, den Gottesdienst im Innenhof per Lautsprecher zu verfolgen und den Älteren und Gästen den Vortritt zu lassen. Nach dem Gottesdienst gab es ein Mittagessen für auswärtige Gäste, am Nachmittag eine Gemeindeversammlung in der Neuen Kirche mit zahlreichen Grußworten und anschließend ein Kaffeetrinken mit geladenen Gästen. Den Abschluss bildete wieder der Posaunenchor, der vom Turm die Lieder „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ spielte.

Verena Hoff-Nordbeck



Eine Kostenanfrage der Landeskirche aus dem Jahr 1953.



Historische Zeichnung der Neuen Kirche.

SOLI DEO GLORIA

ZEITZEUGIN

„Wir waren ganz stolz“

Gertrud Wolters erinnert sich an Konfirmation, Unterricht und Kirchbau



Gertrud Wolters anlässlich ihrer Konfirmation im Frühjahr 1952.

Im Frühjahr 1952 war Gertrud Wolters, geb. Geesen, eine der ersten Jugendlichen, die in der Neuen Kirche konfirmiert wurde. Heute, mit 90 Jahren, blickt sie zurück auf diese besondere Zeit.

Frau Wolters, wie war es für Sie, 1952 in der Neuen Kirche konfirmiert zu werden?

Wir waren ganz stolz, mit zu den ersten zu gehören.

Woran erinnern Sie sich aus Ihrem Konfirmationsgottesdienst?

Nicht viel. Wichtig war, dass man nicht lachen durfte. In der Kirche sollten wir unsere Hände im Schoß übereinanderlegen. Wir sollten bescheiden sein. Wir sind immer zu zweit in die Kirche hineingelaufen. Ich weiß noch, welches Mädchen neben mir lief. Wir hatten alle ein schwarzes Kleid an, viele auch schwarze Handschuhe. Es musste ganz schwarz sein, nicht einmal ein weißer Kragen. Und am Sonntag nach der Konfirmation ging man mit dem selben Kleid noch einmal zum Gottesdienst.

Zuhause hatte meine Mutter mir noch gesagt, ich sollte doch schon einmal den Rotkohl für das Mittagessen vorbereiten. Aber dann sagte sie selbst: „Ach, das lass auch mal lieber sein, das mache ich, sonst hast du gleich noch rote Hände.“

Die Predigt von damals habe ich noch; die haben wir später von Pastor Scholl bekommen. Aber die war so schwer. Sie war auch nicht kindgerecht. Wir kamen da nicht wirklich hinter. Pastor Scholl hat einmal zu uns gesagt, wir hätten so viele Sünden, wie es Körner am Strand gibt. Das war deprimierend. Das hat nach unten gezogen.

Sind Sie auch alle einzeln nach vorne gekommen, um Ihre Konfirmationsurkunde zu bekommen?

Nein, das hätten wir uns auch nie getraut. Die wurden durch die Reihen gegeben, meine ich. Mein Konfirmationsspruch hängt jetzt noch in meinem Schlafzimmer.

Wie war damals Ihr Konfirmandenunterricht?

Wir sind vier Jahre zum Konfirmandenunterricht gegangen, aber nur in den Wintermonaten, im Sommer nicht. Wir waren zuerst in der Frensdorfer Schule zum Unterricht. Ab Herbst 1951 dann in der Neuen Kirche, im Glaskasten. Die Prüfung war im Gemeindesaal. Dafür bekam ich auch ein neues Kleid. Wir mussten sehr viel lernen, den ganzen Heidelberger Katechismus. Und das muss ich auch noch sagen: Zu jeder Frage mussten wir auch alle Bibelstellen lernen. Ich musste Frage 60 aufsagen. Das wusste ich natürlich vorher nicht. Ich kann sie auch heute noch.

Können Sie sich noch daran erinnern, wie mit dem Bau der Kirche begonnen wurde?

Ich weiß noch, dass an der Stelle ganz früher Schrebergärten waren. Als junges Mädchen habe ich auch für den Kirchbauverein gesammelt, hier im Luxkamp. Ich weiß noch, dass drei Familien sich bereit erklärt hatten, zehn Mark monatlich zu spenden. Ich bin monatlich herumgegangen und habe Spenden für die Neue Kirche gesammelt. Das waren ungefähr zehn Haushalte in der Nachbarschaft. An die Grundsteinlegung kann ich mich auch noch erinnern. Der Kirchenrat kam mit Zylindern. Pastor Laugemann stichelte immer etwas gegen die katholische Kirche. Ich weiß noch, dass er sagte: „Und jetzt kommt Pastor Bunte von der St.-Augustinus-Kapelle.“ Daraufhin sagte der: „Ich glaube, dass unsere Kirche etwas größer ist als eine Kapelle.“



Beim Gespräch: Konfirmationspredigt und Heidelberger Katechismus.

Mit der Neuen Kirche verbunden

Fortsetzung des Zeitzeuginnen-Interviews mit Gertrud Wolters

Und ich erinnere mich daran, dass Pastor Scholl fragte, wo denn die Bank für die Pastorenfrauen hinkäme. Die gab es ja in der Alten Kirche. Aber in der Neuen Kirche wurde das nicht mehr gemacht.

Der Krieg war noch nicht lange her, es war eine bescheidene Zeit. Viele haben sich irgendwie schuldig gefühlt oder hatten keine Orientierung. Die Kirchen waren brechend voll. Es war ein Gemeinschaftswerk, diese neue Kirche zu bauen. Viele, viele Menschen haben sich beteiligt - mit Geld und Arbeitskraft.

Waren Sie damals auch dabei, als die Neue Kirche eröffnet wurde?

Ja, meine Konfirmandengruppe hat den Abendmahlskelch überreicht. Das war ein großer Gottesdienst. Aber danach war es auch vorbei.

Gab es kein Fest im Anschluss?

Ja, für einige ja. Aber da gehörten wir nicht dazu.

Welche anderen Erinnerungen haben Sie noch an die Neue Kirche?

Wir haben dort auch geheiratet, am 2. Dezember 1958, mit Pastor Molkewehrum. Ich weiß noch, welchen Spruch wir hatten: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“, aus dem Galaterbrief.

Und ich weiß noch: Als wir herauskamen, rief der Küster: „Schnell, schnell!“ Wir sollten alle schnell in den Bus einsteigen, weil von der Seite schon der Leichenzug kam, der den Sarg einer Nachbarin zum Friedhof geleitete. Wir sollten uns nicht in die Quere kommen.

Etwas später war ich dann auch im Frauenkreis, als unser Ludger in der zweiten Klasse war. Die Frau unseres Küsters hat mich eingeladen.



Gertrud Wolters heute

Sind Sie als junge Frau häufig zur Kirche gegangen?

Ja! Bestimmt. Später bin ich auch gerne zur Wochenschlussandacht gegangen.

Heiligabend gingen nur die Männer und die Kinder zur Kirche. Man musste sehr früh da sein, am besten fast eine Stunde vorher, damit man noch einen Platz bekam. Später hat Frau Galle, meine ich, das Kaffeetrinken eingeführt. Da habe ich auch mitgemacht und Kaffee gekocht. Und dann habe ich noch geholfen, die Kirche zu putzen, als wir keinen Küster mehr hatten. Das war viel Arbeit.

Und jetzt habe ich noch den biblischen Arbeitskreis. Wir sind ein kleiner Kreis, wir treffen uns immer hier bei mir zu Hause. Das kam durch einen Zufall. Einmal standen wir vor der Kirche, und keiner der Pastoren hatte einen Schlüssel dabei. Da habe ich gesagt: „Ich wohne ja um die Ecke, wir können auch zu mir gehen.“ Und so ist es geblieben. - Ja, so ist man mit der Neuen Kirche verbunden.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Wolters!

(Aufzeichnung des Interviews nach Erinnerung und Notizen von Verena Hoff-Nordbeck)



Die Neue Kirche heute

	Alte Kirche	Neue Kirche	Bookholter Kirche	Michaeliskirche Klausheide
Samstag 5. September 2026		18:00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 6. September 2026	11:00 Uhr (Taufe) Pastor Lefers	10:00 Uhr Pastor Plenter	10:30 Uhr Familiengottes- dienst mit Abendmahl Pastorin Ogryssek	
Sonntag 13. September 2026	11:00 Uhr (Abendmahl) Lektor Lars Lödten & Pastorin Hoff-Nordbeck	10:00 Uhr (Taufe) Diakonie- Gottesdienst Pastor Lefers & Diak. Werk: Quartier	9:30 Uhr Lektor Lars Lödten	
Sonntag 20. September 2026	11:00 Uhr (Taufe) Ehrenamts-Gottesdienst Pastoren Plenter & Lefers	11:00 Uhr ökum. GoDi in St. Marien, danach Gemeinde- fest Blumensiedlung	10:30 Uhr Familiengottes- dienst Pastorin Ogryssek	
Sonntag 27. September 2026	11:00 Uhr Jubel- konfirmation Pastor Plenter	11:00 Uhr Ehrenamts- gottesdienst Lektorinnen Sigrid Kwade & Zamirah Rabiya	9:30 Uhr (Taufe) Ehrenamtsgottesdienst Pastor coll. Broeske	9:00 Uhr ev.-ref. Pastor Plenter
Freitag 2. Oktober 2026		19:00 Uhr Wohnzimmer- Kirche (i.d. Christuskirche) ökum. Team & Pn. Hoff- Nordbeck		
Samstag 3. Oktober 2026		18:00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 4. Oktober 2026 Erntedank	11:00 Uhr (Taufe) Familiengottesdienst Pastoren Plenter & Not	10:00 Uhr Pastorin Hoff-Nordbeck	9:30 Uhr (Abendmahl) Frauenkreis BoBiHo & Pastorin Ogryssek	10:00 Uhr Kapelle Hesepe Pastor Lefers



Kindergottesdienst

Alte Kirche:
1. und 3. Sonntag, 11-12 Uhr
Beginnend im Taufgottesdienst
16. August.
6. September, 20. September

Gemeindehaus Hesepe:
2. Sonntag, 10-11 Uhr
9. August, 13. September

Gemeindehaus am Markt:
3. Samstag, 10-11.30 Uhr
22. August, 19. September
Anmeldung: Simon Plenter
Tel.: 0151 - 4360 3450

Bookholter Kirche:
4. Sonntag, 11 Uhr,
12 Uhr Familien-Mittagessen
23. August, 27. September
Anmeldung: Verena Hoff-Nordbeck,
Tel.: 0176-24298948

Monatslied für September: Herr, unser Gott, dein Name sei gepriesen (EG Psalm 8)

Der achte Psalm wird vom Staunen über Gottes Schöpfung getragen: Was für ein Glücksfall ist es, dass es inmitten des Universums einen Ort gibt, an dem Menschen leben können! „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“, fragt der Psalmbeter überwältigt – und erkennt, dass aus diesem Geschenk auch Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung erwächst. Wir singen den Psalm in der Vertonung des Genfer Reimpsalters (Melodie: Claude Goudimel 1565). Der Text wurde 1991 von Pastor Alfred Rauhaus neu ins Deutsche übertragen.

Hauke Not

Alte Kirche Gemeindehaus am Markt



Smovey-Gymnastik

Jeden Dienstag
von 9.00 bis 10.00 Uhr

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 10. September,
15.00 bis 17.00 Uhr
Treff am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 18. August, 20.00 Uhr
Dienstag, 01. September, 20.00 Uhr
Dienstag, 15. September, 20.00 Uhr
Gemeindehaus am Markt – Raum 6

Besuchsdienstkreis Plenter

Nach interner Absprache
Treff am Markt

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 19. August, 15.00 Uhr
Zu Besuch beim Eine Welt Laden
Mittwoch, 16. September, 15.00 Uhr
Treff am Markt

60plus Fahrradrunde

Donnerstag, 20. August, 14 Uhr
Donnerstag, 17. September, 14 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Eingang der Alten Kirche am Markt



Bookholter Kirche



Seniorenkreis

Donnerstag, 06. August, 14.30 Uhr
Ferien

Donnerstag, 03. September,
14.30 Uhr mit Zauberer Anton
Gemeindehaus Bookholt

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 12. August, 14.30 Uhr
Klostercafé
Mittwoch, 09. September, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt – K - Raum

Frauentreff BoBiHo

Dienstag, 25. August, 18.00 Uhr
Weltladen
Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr
Gottesdienstvorbereitung
Gemeindehaus Bookholt

Männerkreis

Donnerstag, 06. August, 19.00 Uhr
Boule in Bimolten
Donnerstag, 03. September,
Besichtigung Eylarduswerk

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 12. August, 19.00 Uhr
Mittwoch, 09. September, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt - K-Raum

Kaffeetrinken

Sonntags nach dem Gottesdienst
Gemeindehaus Bookholt – Saal

Kinderbetreuung

an Taufsonntagen während des
Gottesdienstes

Gemeinsamer Mittagstisch

Jeden Mittwoch 12.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholter Kirche
Anmeldung unter Tel. 01605056148

Offenes Singen

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt - Foyer

Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Dienstag, 25. August, ab 17.00 Uhr
Grillen

Montag, 07. September, 19.00 Uhr
Sport

Gemeindesaal Neue Kirche

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 12. August
Ferien

Dienstag, 08. September
Gemeindesaal Neue Kirche

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 25. August - Grillen
Dienstag, 22. September, 13.00 Uhr,
Vechtezompe, Treffpunkt:
Gemeindehaus Neue Kirche

Besuchsdienstkreis

Nach interner Absprache

Spieleabend für Jung und Alt

Freitag, 07. August und
04. September, 19.00 Uhr
Gemeindesaal Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 05. August, 15.00 Uhr
Sitztanzen mit Johanne Bosink
Mittwoch, 02. September, 15.00 Uhr
Bewegung mit Regina Steimer
Gemeindesaal Neue Kirche

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 18. August und 15.
September, jeweils 9.30 bis 11 Uhr
Ort: Luxkamp 21
Kontakt: M. Uebach –
Tel. 05921-7097703



Hesepe Klausheide weitere Orte

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 26. August, 15.00 Uhr
Grillen

Mittwoch, 30. September, 15.00 Uhr
Bauer Jan vom Tierpark besucht uns.
Jugendhaus Vorwärts, Immenweg

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 11. August und 08.
September, 9.00 bis 11.00 Uhr
Anmeldungen bitte unter Tel. 15422
Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 27. August und 24.
September, 14.30 Uhr
Anmeldung bei Hanni Dust, Tel.
05921 4476, Gemeindehaus Hesepe

60plus Frühstück

Montag, 10. August und
14. September, 9.00 Uhr
Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Klausheide

Dienstag, 18. August und 15.
September, 9.00 bis 11.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Telefon 38499
Gemeinderaum Michaeliskirche

Kreis junger Frauen

Donnerstag, 19. August, 18.00 Uhr
Grillen im Gemeindehaus
Kostenbeitrag 10,00 €
Donnerstag, 08. September,
19.00 Uhr, Picknick im Wald
Anmeldung bitte unter Telefon 32402

Kreativ- Stammtisch Klausheide

Häkeln-Stricken-Basteln und mehr
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 18.30 Uhr im Gemeinderaum
Michaeliskirche Klausheide

Besuchsdienstkreis Alte Kirche 3

Nach interner Absprache

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
9.30 bis 11.00 Uhr in der
Geschäftsstelle der Hospizhilfe,
Neuenhauser Str. 74
Um vorherige Anmeldung wird
gebeten unter Telefon 05921/75400

Ökumenisches Grillen

Mittwoch, 19. August, 18.00 Uhr
Unkostenbeitrag 10,00 €
Michaeliskirche Klausheide
Anmeldung bis zum 12. August
bei Gisela Büsscher Tel.: 32402

Ökumenisches Morgengebet

Montag, 03. August und 07.
September, 9.00 Uhr, Klosterkapelle

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke
und Angehörige, jeden Montag von
19.00 – 20.30 Uhr, Baptistenkirche,
Ansprechpartner: Telefon 05947-563

Pastor*innen Seelsorgebezirke

Pastorin Verena **Hoff-Nordbeck**
(Blumensiedlung, Luxkamp,
Frensdorf, Frensdorfer Haar)
Telefon 05908-2659907
verena.hoff-nordbeck@reformiert.de

Pastor Matthias **Lefers**
(Stadtflur, Hesepe)
Telefon 7847558
matthias.lefers@reformiert.de

Pastor Hauke **Not**
(Blanke, Neuberlin, Neuland)
Telefon 7058797
hauke.not@reformiert.de

Pastorin Maike **Ogrysek**
(Bookholt, Frenswegen, Bimolten,
Hohenkörben)
Telefon 7269350
maike.ogrysek@reformiert.de

Pastorin Heidrun **Oltmanns**
(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)
Pastorin Oltmanns Stelle ist z.Zt.
aufgrund ihres Präses-Amtes nicht
besetzt.
Vertretung durch
Pastor coll. Marius **Broeske**
Telefon 015124163897
marius.broeske@reformiert.de

Pastor Simon **Plenter**
(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)
Telefon 7881259
simon.plenter@reformiert.de

Angebote für Jugendliche

Jugendreferent

Carsten Maat, Tel. 015254257313
maat@ev-refnordhorn.de



Jungschargruppen

Die Termine der Gruppen der
Minijungchar sind ab sofort in
unserem Online Kalender auf der
Website einzusehen unter:

www.cvjm-nordhorn.de

Über den QR Code finden Sie
aktuelle Termine von allen drei
Minijungscharen auf dieser Website.



Öffnungszeiten der internationalen Cafés

Café for Friends

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 15.00 - 18.00 Uhr Ort: Glocke, Gemeindehaus am Markt

Café International

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr Ort: Gemeindehaus St. Josef
Veldhauser Straße

Kirchenmusik

Kantorin Linde Müller-Blaak

kantorin@ev-refnordhorn.de



Kinderchöre

Gemeindehaus am Markt

Spatzenchor

(Kinder ab 4 Jahren bis zur Einschulung)

Donnerstag, 16.30 bis 17.15 Uhr

Kinderchor (1. bis 4. Klasse)

Donnerstag, 15.45 bis 16.30 Uhr

Jugendchor (ab 5. Klasse)

Dienstag, 15.45 bis 16.30 Uhr

Reformierte Kantorei

Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Chor calviNova

Donnerstag 18.00 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Kinderchorraum

Chor Miteinander

Leitung: A. Schlie

Donnerstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt, Saal

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch

(Tel. 0176/61389043 oder 1797035)

Donnerstag, ab 19.00 Uhr

(Anfänger und Hauptchor)

Neue Kirche

Blockflötenensemble

Leitung: Heike Staudinger

(Tel. 05921/3049799)

Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt,

Kinderchorraum

Termine nach Absprache

Offenes Singen

Leitung: Benjamin Stürmer

Jeden 2. Dienstag im Monat,

19.00 bis 20.00 Uhr

Foyer der Bookholter Kirche

Gemeindebüro der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Am Markt 1
(Eingang an der Morsstiege)
Telefon: 05921 - 8211-0
Fax: 05921 - 8211-22

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9.30 - 12.30 Uhr

zusätzlich

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Während der Sommerferien bis zum 12. August ist das Büro nur vormittags geöffnet. Ansonsten gelten die allgemeinen Öffnungszeiten.

Monatsbrief Verteiler

Die nächste Ausgabe Oktober/November kann von den Verteiler*innen ab **Dienstag, 22. September**, zu den gewohnten Zeiten im Gemeindebüro abgeholt werden.



Ev.-ref. Diakoniestation
Nordhorn gGmbH
48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Hausnotruf

Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Tel. 712820



Arche NOaH

NINO-Allee 24, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 - 3037019
archenoah@kita-grafschaft.de



WALDWICHTEL

Vennweg 1s, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 - 7267754
waldwichtel@kita-grafschaft.de



FÖHRENSTROLCHE

Föhrenstraße 14, 48531 Nordhorn
Tel. 05921 - 36959
foehrenstrolche@kita-grafschaft.de



SONNENWALD

Wilhelm-Raabe-Str. 54, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 - 3037019
sonnenwald@kita-grafschaft.de



WIRBELWIND

von-Behring-Str. 7, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 - 73695
wirbelwind@kita-grafschaft.de

Einladung zur Übernachtungsaktion im Gemeindehaus Bookholt



Vom 5. auf den 6. September veranstalten wir als Aktion der Familienkirche eine Übernachtungsaktion im Gemeindehaus der Bookholter Kirche. Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren.

Ab 16 Uhr am Samstag, 05. September wollen wir uns im Gemeindehaus Schlafplätze aussuchen und einrichten, gemeinsam essen und trinken, spielen, nach draußen gehen, Gute-Nacht-Geschichten hören und schöne Stunden miteinander erleben. An diesem Wochenende möchten wir ein Programm zum Thema Speisung der 5000 gestalten und

damit den Abendmahlsgottesdienst für den Sonntagmorgen gemeinsam vorbereiten.

Die Übernachtungsaktion endet mit dem Familiengottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, 06. September um 10.30 Uhr. Dieser Gottesdienst wird von Kindern für Kinder gestaltet.

Die Kinder und Teamer werden dort vorstellen, was wir am Wochenende gemacht haben. Wir freuen uns schon auf euch!

Anmeldungen bitte ab dem 10. August bei Pastorin Maike Ogrysek unter
Tel.: 72 69 350, Mobil: 0151—41 24 31 41 (auch WhatsApp möglich)

oder per Mail: maike.ogrysek@reformiert.de

Für die Mahlzeiten und das Material sammeln wir einen Unkostenbeitrag von 10 Euro ein.

Maike Ogrysek

Ebse probiert was Neues



Eberhard Erdmann ist ein Gewohnheitstier. Er bewacht den Bau seiner Erdmännchenfamilie in der Steppe und mag es ruhig, ordentlich und am liebsten so wie immer. Als eines Tages die quirlige Krake Kira in einem Wasserloch auftaucht, ist plötzlich alles anders! Sogar sein Name, denn Kira nennt ihn liebevoll Ebse.

Mit dieser Geschichte über Neues und Ungewohntes wollen wir uns in einem Familiengottesdienst am 20. September um 10.30 Uhr in der Bookholter Kirche beschäftigen. Der neue Konfi 3 Jahrgang bereitet diesen Gottesdienst vor.

Herzliche Einladung dazu!

Maike Ogrysek

Neue KiTA Vechtekoje eröffnet

An der Euregioklinik wurde eine neue KiTa eröffnet: die Vechtekoje! Sie ist die Betriebskindertagesstätte der Klinik. Träger dieser neuen KiTa wird unsere evangelisch-reformierte KiTa gGmbH. Das bedeutet auch: regelmäßig wird dort eine Pfarrperson dort zu Gast sein, um mit den Kindern Kindergarten-Kirche zu feiern. Dies wird in ökumenischer Verantwortung geleistet, ähnlich wie bei der KiTa Arche NOaH: jeweils im Wechsel wird eine Pfarrperson aus der katholischen, der lutherischen und unserer reformierten Kirchengemeinde dabei sein. Weitere Infos sind zu finden unter: www.kita-grafschaft.de oder unter www.instagram.com/vechtekoje



Verena Hoff-Nordbeck

Paul Gerhardt Du, meine Seele, singe

zum 350. Todestag von Paul Gerhardt (1607–1676)



Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250

Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Reinhard Ellsel

Motor-und Gartengeräte
Aldekamp
 Inhaber: Thomas Oude Holkamp

Rasenmäher-Rasentraktoren-Motorsägen

Lange Str. 75 - 49529 Nordhorn
 Tel. (05921) 3 48 37, Fax. 3 88 18
 Email: aldekamp@t-online.de

Gutes Hören
 ist Lebensqualität

HÖRGERÄTE
HORSTMANN
 MEISTERBETRIEB

Lassen Sie sich beraten.

Bahnhofstr. 31
 48529 Nordhorn
 Tel.: 05921 7120114

Südstraße 61
 48455 Bad Bentheim
 Tel.: 05922 99126

info@hoergeraete-horstmann.de
 www.hoergeraete-horstmann.de

Kostenlose Höranalyse

MIKULLA
 BESTATTUNGEN

Bestattungen | Beratung | Trauerhalle | Traueranzeigen | Vorsorge | Vorträge

Wir sind für Sie da
in der Grafschaft Bentheim

Mikulla Bestattungen | Neuenhauser Straße 37 | 48529 Nordhorn
 T: 05921 34642 | F: 05921 320194 | E: info@mikulla-bestattungen.de
 www.mikulla-bestattungen.de

Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.

Eine Finanzberatung, die anders ist:
 Profitieren Sie von den Werten unserer
 Genossenschaftlichen Beratung.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir beraten Sie verständlich und halten gemeinsam mit unseren
 starken Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken
 Raiffeisenbanken unser Versprechen: Wir machen den Weg frei.
 Für weitere Informationen gehen Sie einfach online:
 www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter
Volksbank eG

f t i n

seit über
 20 Jahren

medifit
 Ihr Gesundheitszentrum

Individuelles Training
 Physiotherapie
 Sport-Reha
 Qualitrain
 Yoga

Buschkamp 3
 48527 Nordhorn
 0 5921 3073 70

www.medifit-nordhorn.de

DER ENTSCLOSSENE.
 „Ich sorge mit Power und Ausdauer
 für Ihren Erfolg im Immobilienverkauf.“

G. Niemeyer
 Gerwin Niemeyer
 Immobilienmakler

Unsere Stärke?
Ihre Immobilie!

Wir bieten: Geprüfte Käufer, diskrete
 Abwicklung und maximalen Verkaufserfolg!

Sprechen Sie uns jetzt an!
 Tel. 05921 98-5220
 immobilien@sparkasse-nordhorn.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse
 Grafschaft Bentheim
 zu Nordhorn



Im Frieden leben

Ich hörte nie Raketen herannahen
und musste keins meiner Fenster verdunkeln.
Ich habe keine Bombe einschlagen sehen
und musste nicht in einen Luftschutzkeller fliehen.
Ich bin nie durch zerstörte Straßen gelaufen,
und meine Liebsten starben nicht durch Gewalt.

Nie habe ich in die Mündung eines Gewehrs geschaut.
Mir gefror nicht das Blut in den Adern vor Angst.
Messer benutze ich, um Gemüse zu schneiden.
Pistolen kenne ich nur aus Filmen.
Ich musste keinen Hinterhalt fürchten.
Ich gehe spazieren, ohne mich allzu sehr zu sorgen.
Meine Meinung sage ich offen.
Menschen, mit denen ich streite, geben mir zum Abschied die Hand.

Manchmal vergesse ich, wie wundervoll das ist:
Im Frieden zu leben.

Tina Willms

